



- 5 -

## NEUES und AKTUELLES

vom

BLASORCHESTER des TV RUNKEL

Januar 1980

Nr. 1

9. Jahrgang

### 20 Jahre Blasorchester sind vorüber

- Rückblick und Erinnerungen -

All zu oft vergißt man in der heutigen Zeit, daß auch zu früheren Zeiten das Vereinsleben in voller Blüte stand, vielleicht auch kameradschaftlicher und herzlicher war. Aktivitäten waren stets an der Tagesordnung: Gründung eines Vereins, Zusammenschlüsse, Auflösungen, Vergrößerungen, die ersten öffentlichen Auftritte, Veranstaltungen und Feierlichkeiten.

So entstand auch der Spielmannszug des TV Runkel, als über 20 Mann zur Trommel und Pfeife griffen und fröhlich musizierten. Anlaß war der Auftritt des Dauborner Spielmannszuges bei der 800-Jahrfeier der Stadt Runkel im August 1959. Sie begeisterten so, daß noch am gleichen Abend Gespräche zur Gründung eines eigenen Spielmannszuges geführt wurden. Eines Abends Anfang September 1959 fand auch schon die erste Übungsstunde in der Malerwerkstatt von Carl Hemming statt. Vorhandene Instrumente aus der Jungvolkzeit fanden wieder sinnvolle Verwendung.

Unter Ausbildung von Heinrich Krämer und Karl Hemming fanden die ersten Übungsstunden im "Deutschen Haus" und im "Goldenen Stern" statt. Gepfiffen wurde nach Griffszahlen und auf alten Holzflöten und getrommelt auf Förderbändern - wie sich die Zeiten ändern!

Am 1.6.1960 wurde schließlich ein Antrag auf Übernahme an den TV Runkel gestellt. Unter Leitung und Stabführung von Fritz Hemming bestritt man den 1. Auftritt am 10.7.60 in Villmar. Erstaunlich war, daß sie nach Villmar zu Fuß gingen, heute wohl undenkbar.

In den folgenden Jahren wechselte die Stabführung von Fritz Hemming, Erich Weil bis zu Heinz Frohwein und als Abteilungsleiter fungierten Fritz Hemming, Hans und Carl Hemming. Als "Sternstunde" in der Geschichte unseres heutigen Blasorchesters kann man sicherlich bezeichnen, als Kurt Hampel aus beruflichen Gründen 1961 zum damaligen Spielmannszug stieß. Auch er half erst aus wo es brannte. So schlug er auch schon mal die Becken. Er baute als frenetischer Anhänger der Blasmusik nach und nach Blasinstrumente ein und lockte auch gleichzeitig junge Musiker in die Reihen der "Weißmänner" (damalige Uniform, weiße Hose und Hemd).

Bereits 1965 waren 50 Musiker zu verzeichnen. Allmählich wuchs das jetzige Blasorchester heran. Es wurde mit der Zeit "flücke", obwohl noch bis 1969 Flöten und Trommeln eifrig mitwirkten. Als dann Bernhard Colditz 1967 Abteilungsleiter wurde, kam frischer Wind auf, sodaß es 1968 erstmalig auf "große Fahrt" ging. Viele werden sich noch an das unvergessene Deutsche Turnfest 1968 in Berlin erinnern. Selbst der damals 80-jährige Herr Tropp und Herr Speyer waren mit dabei. Noch heute erzählt man die schönsten "Storys" von der Hasenhaide oder vom berühmigten Kudamm und zeigt stolz die "geschossenen" Bilder.

**Ein guter Partner**  
in allen Geld- und Vermögensangelegenheiten



**KREISSPARKASSE  
WEILBURG**

überall in Ihrer Nähe

**KARL-HEINZ**

*Menzel*

Fachgeschäft für Radio und Fernsehen Elektrogeräte, Fahrräder

Eigene Reparaturwerkstatt · Tel. 06482/334

Bäckerei Konditorei

*Walter Reichhardt*

empfiehlt zu jedem Feste nur das Beste

**6251 Runkel/Lahn 1** Burgstraße 2 Tel. 06482 / 357

# Gebr. Hemming

Betonsteinwerk - Edelputz - Baubedarf

Freitragende Montagetreppen System SELTRA

Runkel 1, Tel. 06482/4213

Runkel-Kerkerbach, Tel. 06482/4262

---

# ROBERT DIETZ

---

Metzgerei · Wild u. Geflügel

6251 RUNKEL 1

Telefon 06482 / 4592

## Der größte Dämpfer.....

Das endgültige "Aus" für die Flöten und Trommeln war anlässlich des Landestreffens 1969 in Nauheim, als wir mit dem Konzertwalzer "Wiener-Bürger" Sang und Klanglos untergingen. Die Wertungsrichter sagten dazu: "Wenn der Komponist dieses Stück gehört hätte, würde er sich heute noch im Grabe umdrehen!".

Als reines Blasorchester kam dann die Zeit der großen Erfolge und Erlebnisse. Man hatte nun die beste Voraussetzung geschaffen, die unbegrenzten Möglichkeiten der Musikliteratur auszunutzen. Schlager, Walzer, Märsche, Overtüren, Fantasien, ein breites Spektrum bot sich den Musikern um Kurt Hampelan. Teilnahmen an großen Veranstaltungen des DTB und des HTV waren selbstverständlich und die Erfolge blieben wahrlich nicht aus. Übungsfleiß und Individualismus trieben die Musiker zu immer wieder neuen großartigen Leistungen: Landesturnfest 1970 Kassel. Deutsches Turnfest 1973 in Stuttg. Wertungsspiel: I. Rang mit Auszeichnung, Berufung in das Bundesleistungsorchester des DTB auf Grund der hervorragenden Leistungen in Stuttgart, Landestreffen 1974 in Seligenstadt, Wertungsspiel: I. Rang mit Auszeichnung, die gleiche Bewertung errangen die Schüler, Teilnahme an der Gymnaestrada 1975 in Berlin, Landesturnfest 1975 in Marburg Wertungsspiel: I. Rang, Teilnahme am Deutschlandpokal im gleichen Jahr, Landestreffen 1977 in Bad-Orb, Wertungsspiel: I. Rang mit Auszeichnung, Deutsches Turnfest 1978 Hannover, Wertungsspiel: I. Rang mit Auszeichnung, und Landestreffen 1979 in Münster: Wertungsspiel: I. Rang mit Auszeichnung. Schon 6 mal konnte man die höchste Bewertung erzielen. Darauf können wir auch stolz sein. Es galt schon immer: Zum richtigen Zeitpunkt "da zu sein".

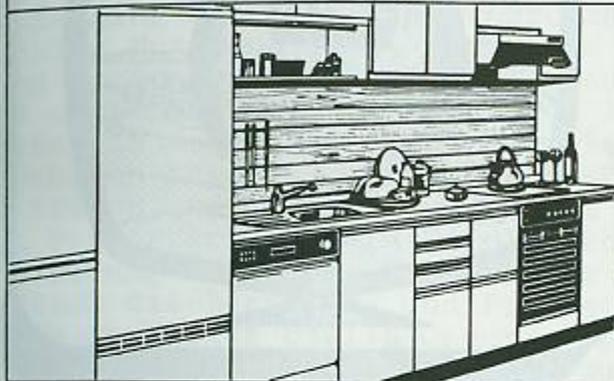
### Die Welt kennengelernt

Gerade die 70ziger Jahre war "das Jahrzehnt" der Reisen. Als Belohnung für das gute Abschneiden beim Landestreffen in Seligenstadt unternahmen die Schüler 1973 eine 14-tägige Musikturnee durch Süddeutschland und Österreich. 1975 war die Kilmarnock-Youth-Band aus Schottland 14 Tage zu Gast in Runkel. Von der exzellenten Musik sind wir noch heute begeistert.

Die schönste Reise und nach allgemeiner Meinung wohl auch der absolute Höhepunkt in unserer Vereinsgeschichte war der 14-tägige Aufenthalt in USA, Kansas-City, anlässlich der 200-Jahrfeier der Vereinigten Staaten. Noch heute findet ein reger Briefwechsel zwischen Gastgebern und Gästen statt. An Weihnachten treten Geschenke (Lederhosen usw.) die lange Reise über den "Dach" an. Kürzlich war ein älteres Paar zu Gast bei Paul und Ilse Steinborn in Runkel, die damals bei Ihrer Familie beherbergt waren. Überwältigende Flügel, beispielhafte Gastfreundschaft, riesige Entfernungen und begeisternde Zuschauer ca 75000 ! nach Amerikanischen Zeitungen prägten die Traumreise in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Noch im gleichen Jahr ging es nochmal ins Ausland. Mit den Schülern besuchte man die Kilmarnock-Youth-Band in Schottland.

Auch zu Ehren einer Königin verreiste das Blasorchester. 1977 nahm es an den Jubiläumsveranstaltungen anlässlich des 25-jährigen Kronjubiläums der Queen in London und Sheffield teil. Der Besuch des Royal Tournament; die Themsefahrt oder die Konzerte werden Meilensteine in unseren Erinnerungen bleiben.

### Perfekt in Form und Technik regina-Einbauküchen mit AEG Einbaugeräten



regina-Einbauküchen bieten viele Varianten an zeitlosen Dekors, Farben, Materialien und praktischen Details. Für Ihre persönliche Note lassen sie einen weiten Spielraum.

Zur regina-Einbauküche gehören selbstverständlich die modernen AEG Einbaugeräte im neuzeitlichen Design, mit der ausgereiften Technik.

**AEG** Hier stimmen Qualität, Preis und Service.

Bestellnummer 265115

zweispaltig, 90x130 mm

### KARLHEINZ KRAMM

Installation in Licht- und Kraftanlagen - Elektrogeräte  
Beleuchtungskörper - Waschautomaten - Nachtspeicheranlagen  
Alarm- und Schwachstromanlagen

Burgstraße 28 6251 Runkel (Lahn) Telefon 333



## Hermann Henrich

Damen- und Herrenfriseur

Parfümerie

Auch die 2. Flugreise, wenn auch innerhalb Europas, wird von allen Mitfahrern hoch eingeschätzt und dürfte ebenfalls in unseren Analen einen denkwürdigen Platz erhalten.

1979 war die vorerst letzte Auslandsreise zu verzeichnen. Sie ging nach Romans/Frankreich zu einem internationalen Musikfestival. Auch hier wurden wir herzlich empfangen und bewirtet. Freundschaftliche Bande entstanden zwischen einigen Familien, die sich schon im Sommer 1979 bei uns wiedersahen. Bei allen Fahrten begeisterten wir durch unsere Musik, die frisch und frei ist und nicht die perfekte Musik verkörpert wie ein Streichorchester es darzubieten vermag. Moderne Turnermusik schlechthin. Unerhaupt stand die Besserung und Pflege der Völker- verständigung an erster Stelle unserer Reisen. Das reine Vergnügen kam erst an 2. Stelle, zumal es manchmal große Strapazen waren. Das muß auch einmal gesagt werden. Mitfahrende "Schlachtenbummler" können dies bestätigen.

Nicht vergessen sei die Produktion einer Singl und einer Langspielplatte. Beide wurden große Erfolge. Auftritte bei RTL, SWF und die Aufnahme im großen Sendesaal des HR vor Ausstrahlung eines Konzertes über den Äther werden auch platzgreifen in unserer Geschichte.

Dies waren in Kurzform die Höhen und Tiefen unseres Blasorchesters. Man könnte natürlich Bände schreiben doch dazu ist die "Trompete" zu klein. 20 Jahre Blasorchester - 20 Jahre Vergangenheit, Erinnerungen, Freude, Tränen und Trauer - eine unvergessene Zeit. Doch genug zum 20-jährigen Bestehen, das 25-jährige steht ja vor der Tür.....bis dahin muß noch einiges unternommen werden....."Stoff" für die Ver- einsgeschichte.

Bodo Schäfer

Aus Anlaß des 20-jährigen Bestehens fand auch ein Treffen der ehemaligen Gründer und der Mitglieder des heutigen Bläserchesters statt. Im November letzten Jahres trafen sie sich im Gasthaus "Zum Schaaf", um alte Erinnerungen wieder aufzuwecken. Alte Bilder, worauf man sich kaum erkannte machte die Runde und schließlich wurde auch noch ein alter Film vorgeführt. Josef Schwarz aus Runkel, der in den Anfangsjahren trommelte, hatte zu dieser Zeit einige Gedichte über den Übungsbetrieb und deren Ausbilder geschrieben. Dies nehmen wir zum Anlaß, die 4 kleinen Gedichte in der Trompete zu veröffentlichen, da sie gerade die Freude am Musizieren auch zu früheren Zeiten widerspiegeln.

Ein Spielmann

- Macht viel Geschrei und auch viel Wind.
- Ein Spielmann ist oft wie ein Kind,  
Sein Gemüt ist mit Humor gebeizt - - -  
Doch wehe --- wer das Kindchen reizt !
- Ein Spielmann hat auch seine Mucken,  
wenn heiß Drachen nach ihm spucken.  
Doch will der Ärger ihn bezwingen,  
Denkt er an "Götz von Berlichingen"!
- Ein Spielmann kennt seine hohen Ziele,  
Oft kommt das Kommando: "Spielen!"  
Dann aber nicht so wie in Träumen ---  
Da müssen sich die Bäume bäumen..
- Die Spielmannssprache, kurz und klar,  
Ganz natürlich, kernig, wahr !  
Leisetreter sind verhaßt  
Und werden unsanft angefaßt !

Kameradschaftlich und hilfsbereit  
Ist der Spielmann jederzeit.  
Ist der Tambourmajor eine gute Mutter,  
Und ist auch sonst alles in Butter ---  
Hat der "Alte" seine Freude,  
Zünftig hat's die ganze Meute...!

Der Meister

Jeden Freitagabend in Schäfers Wirtshaus  
Ruh'n wir uns grad so schön beim Fernsehen aus,  
Doch da kommt er rein und wir fangen an zu  
Schwitzen, Denn er sagt: "Ihr könnt auch oben  
sitzen!" Alle miteinander müssen wir nun auf-  
stehen, Und im Gänsemarsch in den Saal gehen,  
Kaum sind wir oben angekommen,  
Da werden auch die ersten schon vernommen.  
Einer nach dem andern kommt nun an die Reih,  
Die Töne klingen wie im schönen Mai.  
Seine Arme fliegen durch die Luft im Takte,  
Seine Rufe hören sich an wie auf dem Markte.  
Ist nun der erste Marsch vorbei,  
Kommandiert er gleich: "Locke, Marsch zwei!"  
Ist auch dieses nun vollbracht,  
Wird erst mal 'ne Pause gemacht.  
Doch gleich geht es wieder weiter  
Auf des Tones großer Leiter.  
Gespielt wird bis zum letzten Marsch,  
Doch dann sagt der Meister barsch:  
"Auch wir sind nur Menschen hier auf Erden,  
Doch es muß noch besser werden!"  
Dieser Ausspruch bringt selbst den härtesten  
Zum weine, doch wir wissen's wie 's gemeint ist,  
von unserm Krämer Heine !

Der Tüchtige

Der Heinrich Krämer, unser alter Römer,  
Macht das Pfeifen nicht gerade schöner.  
Mit Noten er uns immer quält,  
Das hat uns gerade noch gefehlt.

Forts. von Seite 11:

Schmeißt herum mit Kraftausdrücken:  
 Mezzopiano, lahme Krücken!  
 Ohrfeigen tut er verteilen,  
 Damit sie das Gedächtnis heilen.  
 Und bleibt dann keine andere Wahl,  
 Als zwanzig-, dreißig-, hundertmal  
 Jeden Knaben anzubrüllen.  
 Wenn einer mitten in der Stunde  
 Erzählt die Witze kunterbunt,  
 Gerät der Heini so in Wut,  
 Daß er nicht weiß, was er dann tut.  
 Voller Rage schreit er dann:  
 "Erzähl deine Witze zu Hause, Mann!"  
 Doch hinter diesem rauen Herrn  
 Steckt immer noch ein guter Kern  
 ....Drum haben wir ihn alle gern!

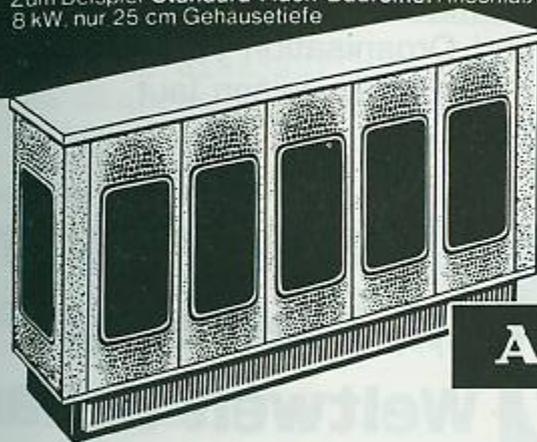
Der kleine Mann

Da flitzt doch so ein kleiner Mann  
 Kaum größer als ein Kerzenlicht,  
 Vor uns dort an der Tafel rum.  
 Der kleine Mann, der brüllt und schreit  
 Von Noten und von Takteinheiten  
 Und wir, wir gucken alle dumm.  
 Und aus des kleinen Mannes Mund, da quellen,  
 Wie auch der Speis von großen Maurerkellen,  
 Noch immer bunte Noten raus.  
 Von uns hat keiner was kapiert,  
 Die Red war viel zu schnell geführt.  
 Nur er, er kennt allei sich aus.  
 Es ist 11,00 Uhr, wir springen auf,  
 Nach Haus solls gehn im Dauerlauf.  
 Da tönt ne Stimme hinterher -  
 Wer kann das sein, was denkt ihr wer?  
 Dort an der Tafel steht er noch, die Hand erhoben  
 Wie ein Koch, dem eben etwas abgebrannt  
 Und schreit und brüllt so laut er kann  
 Inzwischen ist das Zimmer leer, Dort vorne steht  
 Allein noch er, Und ruft so laut er jetzt noch kann  
 "Ihr wollt ja überhaupt nicht mehr!" Dabei tut  
 er fast noch Weinen. Kennt ihr ihn, den Kurt,  
 den Kleinen ?

# AEG-Wärmespeicher Heizen ohne Rauch und Ruß

- Wirtschaftlich durch Nachtstrom
- Sauber und umweltfreundlich
- Vollautomatisch
- Bedienungs- und wartungsfrei
- Zukunftssicher

Zum Beispiel **Standard-Flach-Baureihe**: Anschlußwerte 2-8 kW, nur 25 cm Gehäusetiefe



**AEG**

## KARLHEINZ KRAMM

Installation in Licht- und Kraftanlagen - Elektrogeräte  
 Beleuchtungskörper-Waschautomaten-Nachtspeicheranlagen  
 Alarm- und Schwachstromanlagen

Burgstraße 28 6251 Runkel (Lahn) Telefon 333

### Kochendwassergerät AEG-Thermofix



Warmes, heißes  
 kochendes Wasser -  
 immer „griffbereit“ -  
 ideal für Küche, Büro,  
 Labor und Werkstatt

**AEG**